

Nordenstadt Nachrichten

45. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert Januar, Februar, März 2021

Dr. Hendrik Schmehl Spitzenkandidat der SPD Wiesbaden



© A. Aschenbach

„Dass er später mal am Leibniz-Gymnasium das Abitur machen, studieren und schließlich als Historiker promovieren würde, war dem Kohlhecker Bub nicht gerade in die Wiege gelegt. Seine Mutter hat ihn – entgegen der Realschulempfehlung – am Gymnasium angemeldet. Aufgrund seiner Kindheit (seine Mutter war mit drei Kindern alleinerziehend) weiß der 36-jährige SPD-Spitzenkandidat zur Kommunalwahl, was es bedeutet, wenn am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig ist. Deshalb lässt ihm auch keine Ruhe, dass in Wiesbaden jedes vierte Kind von Armut bedroht ist. ...

Schon in der Oberstufe hat er sich den Ruf als „rote Socke“ erworben. Bald war er Wiesbadener Juso-Vorsitzender, Stadtverordneter, in der SPD-Fraktion Sprecher für Schule und Kultur, hatte sich längst einen Namen als Redner mit analytischer Begabung gemacht. Im Juni 2019 folgte er Nadine Ruf im Vorsitz der SPD-Stadtverordnetenfraktion, der stärksten Fraktion im Rathaus. ...

Bezahlbarer Wohnraum steht an der Spitze der Agenda. Eines der Mittel: die Konzeptvergabe. Will heißen: Ein städtisches Grundstück wird als Bauland nicht länger an den Meistbietenden, sondern an den Investor verkauft, der den sozialeren Plan vorweist. ... Schmehl ist klar: Kommunalpolitik allein

Turnhalle fast fertig



In und an der neuen Sporthalle an der Grundschule wird fleißig gewerkelt, so wie es die Witterung zulässt. Wenn alles fertig ist, steht der Schule endlich wieder ein Mehrzweckraum zur Verfügung, sowie den Nordenstadter Vereinen eine kleine Halle (Einfeldhalle) für die Nutzung am Abend und am Wochenende.

Die Grundfläche des gesamten Gebäudes beläuft sich auf 29 x 29 m, etwa die Hälfte davon ist eigentlicher Hallenbereich. Die Ein- und Ausgänge sind barrierefrei gestaltet. Die Halle wurde ausdrücklich nicht als Versammlungsstätte konzipiert und die außerschulische Nutzung ist auf die Anzahl von 199 Personen begrenzt.

Mit dem Bezug der Halle wird es end-

lich möglich, mit den Kindern auch alle Ballspiele durchzuführen. Die Deckenhöhe im ehemaligen Mehrzweckraum hat dies nicht zugelassen. Der Sportunterricht für Erst- und Zweitklässler (beide voraussichtlich vierzünftig ab 2021/22) kann somit vormittags in der Halle stattfinden, sicherlich auch einzelne Bewegungsstunden für alle Klassen, wenn das Wetter die Nutzung des Außengeländes nicht zulässt. Die Viertklässler laufen weiterhin zur Taunushalle für ihre Doppelstunde Sport. Auf dem Außengelände entsteht eine Sprunggrube mit einem verkürzten Anlauf, sowie ein Feld für Basket- und Volleyballspiele. Direkt vor der Halle wurden bereits einige Fahrradständer installiert. (EH)

kann keine sozialen Unterschiede gänzlich aufheben, dafür liegen die Ursachen oft zu tief. Aber hier und da kann sie durch begleitende Hilfen... gegensteuern, durch Schulsozialarbeit, durch Förderquoten im sozialen Wohnungsbau, mit denen die Viertel besser durchmisch werden. ...

Hendrik Schmehl liebt es bodenständig, ist fest in seiner Heimatstadt Wiesbaden verwurzelt. Seinen Zivildienst hat er als „Mädchen für alles“ in der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde auf dem Kohlheck gemacht. Er liebt die Geselligkeit im Kreis von Freunden und

seiner Familie. Im Rheingauviertel, wo er mit seiner Frau und der dreijährigen Tochter wohnt, ist der Weg nicht weit zu seinen beiden Schwestern und zu seiner Mutter. Er freut sich immer, wenn sie sich spontan treffen. Umso schwerer wiegt die Corona-Pandemie. ...“ (aus: Portrait von Manfred Gerber)

**Die SPD muss stärkste Kraft
im Rathaus bleiben!
Deshalb am 14. März 2021
Liste 3 wählen!**

Mit dem Motto „gemeinsam“ war die SPD 2016 angetreten, was wurde erreicht?

► Wir haben erreicht, dass im Hainweg nicht nur eine Pflegeeinrichtung gebaut wird, sondern das DRK auch Wohnungen mit betreutem Wohnen errichtet. Den Lebensabend in Nordenstadt verbringen zu können, das ist uns wichtig.

► Im Geschosswohnungsbau am Rotkehlchenweg entsteht bezahlbarer Wohnraum für niedrige und mittlere Einkommen.

► Die Schulerweiterung ist zu den Osterferien 2020 abgeschlossen worden. Die Turnhalle an der Schule steht kurz vor der Fertigstellung. Auch die Räume für die Nachmittagsbetreuung sind verbessert worden, eine neue Mensa wird genutzt und ein Multifunktionsraum im Schulbau.

► Die Kita Hessenring wurde saniert und erweitert, zwei neue Krippen entstanden. Auch die Sanierung der Kita Heerstraße ist abgeschlossen. Jetzt nutzt die Hainweg Kita des DRK die Container mit Krippen- und Elementargruppen.

► Der Arbeitskreis Kinderfreundliches Nordenstadt (AK) wurde durch die Stadtteiljugendbeauftragte Gertrud Jensen (SPD) wieder aktiviert und konnte viel für die Spielplätze und Jugendlichen erreichen, hier sei die Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit positiv hervorzuheben. Wir haben jetzt einen besser ausgestatteten Spielplatz Horchemwiese, einen mit dem AK geplanten neu ausgestatteten Spielplatz Taunushalle und neues Spielgerät für den Spielplatz Breckenheimer Weg.

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: www.bode-druckerei.de
Wiesbaden

www.facebook.com/SPDNordenstadt

Was ist auf den Weg gebracht?

► Die Ampelanlage Borsigstraße/Otto-von-Guerickering ist noch nicht fertig gestellt, für die Ampel Hunsrückstraße/ Wallauer Weg sowie für die Umgestaltung der Ampelanlage bei der Ausfahrt der A66 und der Kreuzung bei Globus fehlen noch die Entwürfe.

► Die lange Diskussion um Sanierung/-Neubau des Gemeindezentrums und der Taunushalle fand 2020 ein Ende. Jetzt gilt: mit einem neuen Bebauungsplan soll am Platz Taunushalle nicht nur eine neue Mehrzweckhalle entstehen, sondern Feuerwehr, Bürgersaal und Ortsverwaltung sollen dort neue Räume bekommen.

Die SPD hätte die Ortsverwaltung lieber am jetzigen Standort gesehen. Da die Feuerwehr dem neuen Standort zugestimmt hat und durch den Bau der neuen Mehrzweckhalle auf dem Parkplatz die Hallennutzung durch die Vereine gesichert bleibt, stimmte die SPD insgesamt dem Vorhaben zu.

Beim Neubau sollen alle Nutzungen der jetzigen Taunushalle berücksichtigt werden.

Auf Vorschlag der SPD wurde zur Fläche Gemeindezentrum beschlossen: „Der Ortsbeirat fordert, dass beim neuen Bebauungsplan Öffentliche Fläche für eine potentielle Schulerweiterung abgesichert wird.

Für die Neuplanung der Fläche fordert der Ortsbeirat eine Ausschreibung mit Konzeptvergabe mit den Zielen Wohnen, Verstärkung des Ortsmittelpunktes durch Einzelhandel, Banken, Praxen, Apotheke, Gastronomie und Seniorenbetreuung.“

Beide Bebauungspläne sollen dem OBR zeitgleich vorgelegt werden.

► Auf Vorschlag der SPD wird es in der unteren Hunsrückstraße eine kleine Mittelinsel geben, damit die Fahrbahn sicherer überquert werden kann. Wann diese bauliche Maßnahme erfolgt, steht noch nicht fest.

► Wir hoffen, dass unsere Forderungen nach freiem WLAN in Nordenstadt ebenso umgesetzt werden wie E-Ladestationen für PKWs und Bikes.

Mit Kompetenz im
Stadtparlament für Nordenstadt



Bei der SPD ist es nicht so einfach, auf die Liste zur Stadtverordnetenwahl zu kommen. 2011 wurde Dr. Gerhard Uebersohn erstmals von der Nordenstadt SPD nominiert und in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Da hatte er bereits 10 Jahre Erfahrung als Ortsbeiratsmitglied und im Elternbeirat der Schule gesammelt. Sein Engagement in der Stadt, die Ausschüsse für Umwelt und Planung und Verkehr boten ihm Gelegenheit, sich als Verwaltungsjurist fachlich einzubringen, ließen ihn bei den folgenden Wahlen in der Kandidatenliste hochrücken. Mit Platz 9 der aktuellen SPD Liste setzt man auch in der Stadt weiterhin auf seine fachliche Kompetenz. Als Vorsitzender im Ausschuss für Planung und Verkehr hat er den Überblick über die stadtplanerische Entwicklung Wiesbadens. Für Nordenstadt war und ist es wichtig, einen Vertreter im Stadtparlament zu haben, denn dort fallen die Entscheidungen. Mit 3 Stimmen kann man ihn auf Liste 3 zur Stadtverordnetenversammlung unterstützen.

Wo wählen:

Gewählt wird in Nordenstadt in der Grundschule am 14. März 2021 von 8 bis 18:00 Uhr. Der Eingang der Schule befindet sich in der Straße



An der Schule 1.
Achtung: in der Schule ist der Weg zu den Wahlräumen nicht barrierefrei



Dr. Gerhard Uebersohn
geboren 1955 in Hannover, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Jurist, seit 1996 in Nordenstadt, seit 2001 im Ortsbeirat und seit 2011 in der Stadtverordnetenversammlung,

verantwortlich für Planung und Verkehr, seit 2020 als Ausschussvorsitzender. Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung.

Themen: sichere Radwege und pünktliche Busse.



Friederike Mathea-Toulkeridis
geboren 1975 in Wiesbaden, verheiratet, 2 schulpflichtige Kinder, Arzthelferin, seit 2004 in Nordenstadt

Themen: Schule und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, ausgewogene Infrastruktur für alle Altersgruppen, gutes soziales Miteinander im Ort.



Peter Herrmann
geboren 1958 in Frankfurt, geschieden, drei erwachsene Kinder, Heizungs- und Klimabauer, Kraftwerksmeister im Ruhestand, seit 2015 in Nordenstadt.

Themen: Nachhaltige und umweltgerechte Verkehrspolitik, Erhalt und Pflege der öffentlichen Anlagen und Spielplätze, Unterstützung der Vereine.



Rita Frommelt-Becht
geboren 1962 in Wiesbaden, verwitwet, eine Tochter, Kaufmännische Angestellte bei einer Versicherung.

Themen: Klimaschutz und Umwelt, Lebensmittel/Ernährung,

Erhalt der demokratischen Gemeinschaft.



Klaus-Dieter Jung
geboren 1958 in Nordenstadt Bürger- und Vereinsreferent der Stadt Hochheim am Main, 6 Jahre lang Vorsitzender des Vereinsrings Nordenstadt, mehrere Jahre Vorsitzender der AWO Nordenstadt, Mitglied in zahlreichen

Vereinen in Nordenstadt. Von 1997 bis 2011 und von 2016 bis 2021 Mitglied des Ortsbeirats davon von 1997 bis 2001 Ortsvorsteher.

Themen: Förderung eines lebendigen Vereinslebens in Nordenstadt.



Gertrud Jensen
geboren 1946 in Berlin, verheiratet, 3 Kinder, Diplom-Politologin, im Ruhestand, seit 1979 in Nordenstadt (2000 bis 2010 in Brüssel)

Themen: Kinder und Jugendliche (von 2016 - 2021

Stadtteiljugendbeauftragte), Seniorenarbeit, Ortsentwicklung und Heimatgeschichte.

**SPD
Wiesbaden-
Nordenstadt
Unsere
Kandidat*
innen
für den
Ortsbeirat
am 14. März
2021
Liste 3**



Dan Bober
geboren 1948 in Nahariya/Israel, 1956 remigriert er mit seinen Eltern in die Geburtsstadt seines Vaters Frankfurt am Main, verheiratet, ein Sohn, Verwaltungsfachwirt im Ruhestand, seit 1975 in Wiesbaden, seit

1992 in Nordenstadt, seit seiner Jugend als Jüdischer Liedermacher auf Evangelischen Kirchen- und Katholikentagen sowie Synagogen- und Kirchengemeinden auch einem großen säkularen Kreis bekannt. **Themen:** Ökumene und Kultur.



Georg Hiltl
geboren 1991 in Wiesbaden, Abitur 2010, Bachelor Umwelttechnik 2016, 2015-2018: R+V Allgemeine Versicherung AG: Bereich Umweltmanagement, Master Wirtschaftsingenieurwesen

2020, Umwelt- und Wirtschaftsingenieur, Jugendtrainer im Tischtennis-Verein.

Themen: Klima- und Umweltschutz, Verkehr.



Gabi Wahler
geboren 1950 in Bad Hersfeld, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Groß- und Außenhandelskauffrau, im Ruhestand, seit 1978 in Nordenstadt Ehrenamtlich tätig bei den Naturfreunden in Wiesbaden.

Themen: Umwelt- und Verkehrspolitik mit Schwerpunkt ÖPNV.

Liebe Nordenstadterinnen und Nordenstadter,

seit 1920 ist die SPD in Nordenstadt kommunalpolitisch aktiv und hat immer sozialpolitische Vorhaben in kommunaler Verantwortung umgesetzt. Für die nächste Legislaturperiode von 2021 bis 2026 ist uns besonders wichtig, z.B. durch die Förderung Nordenstadter Vereine die Integration der Neubürger*innen in unseren Stadtteil zu schaffen. Viele Familien mit Kindern sollen so in unserem Stadtteil ankommen können, sich zu Hause fühlen, so wie das von 1972 bis 1990 für viele Neubürger*innen der Fall war.

Wir wollen, dass die Ganztags-Nachmittagsbetreuung unserer Schulkinder sichergestellt ist. Auch der Jugendplatz an der Oppelner Straße ist als Treffpunkt weiter auszubauen. Natürlich haben wir die älteren Mitbürger*innen nicht vergessen. Ein ständiger Treff für Senioren ist, gerade wenn man allein lebt, ebenso wichtig wie eine Tagespflegeeinrichtung in Nordenstadt.

Die Wallauer Spange kommt 2026, und zwar flächenschonend. Die Anordnung der Parkplätze und Gebäude erfolgt so, dass möglichst viel landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleibt. Mit diesem Ziel haben erste Gespräche der Stadt mit den Landwirten stattgefunden. Wir bleiben am Ball und berichten mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Nordenstadt Nachrichten.

Aber lesen Sie selbst, auf welche Themen auch beim Verkehr und ÖPNV wir uns in der nächsten Legislaturperiode konzentrieren wollen.

Wie wählen:

Jeder Wahlberechtigte hat bei der Ortsbeiratswahl 9 Stimmen, die er sehr individuell verteilen darf. Entweder gibt er alle Stimmen mit einem Kreuz in der Kopfzeile einer Partei. Oder er vergibt sie an einzelne Kandidaten*innen egal welcher Partei. **Achtung:** Maximal darf ein Kandidat*in 3 Stimmen erhalten. Wer seine Wahlbenachrichtigung vergessen hat, kann mit dem Personalausweis wählen. Wer es nicht geschafft hat, seine Briefwahlunterlagen rechtzeitig in den Postkasten zu werfen, kann in seinem Stimmbezirk mit dem Personalausweis unter Vorlage des Wahlscheins seinen Stimmzettel in die Wahltonne werfen.

Wahlprogramm der SPD Nordenstadt 2021 - 2026

Bauen und Verkehr

- ▶ Neubau Taunushalle und Stadtteilzentrum unter Sicherung der vorhandenen Nutzungen zügig vorantreiben
- ▶ Verkehrskonzept für die östlichen Vororte endlich erstellen und umsetzen
- ▶ Durchgängig 10-Minutentakt für die Linie 15 an Werktagen und Erhöhung des Taktes in den Abendstunden und am Wochenende
- ▶ Schnelle direkte ÖPNV-Verbindung nach Frankfurt aus den östlichen Vororten
- ▶ ESWE Stadtteilticket für Nordenstadt
- ▶ Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder in Nordenstadt besonders rund um Schule und Kindergärten

Kinder und Jugendliche

- ▶ Fortentwicklung von Orten für Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit z. B. Räume im neuen Stadtteilzentrum, Basketballkorb auf dem Bolzplatz, weitere überdachte Sitzgruppe auf dem Jugendplatz Oppelner Straße, Pumptrack auf dem Kerbeplatz
- ▶ Ausbau der Schulkinderbetreuung mit räumlicher Erweiterung für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2025
- ▶ Vergrößerung der Schulhoffläche durch Umgestaltung der Straße „An der Schule“
- ▶ Sitzgruppe auf der Grünfläche vor dem Haus der Vereine

Soziale Infrastruktur

- ▶ Ortsverwaltungen in den Vororten erhalten z.B. als Bürgerbüro an zentraler Stelle
- ▶ Weiterhin kostenfreie Nutzung öffentlicher Gebäude durch die Nordenstadter Vereine
- ▶ Vorübergehende Nutzung der freien Räume bis zum Abriss des GMZ durch Nordenstadter Vereine
- ▶ Schaffung einer Tagespflege in Nordenstadt
- ▶ Einrichtung eines ständigen Treffs für Senioren*innen
- ▶ Reinigung und Erhaltung und Pflege öffentlicher Infrastruktur/ Grünflächen und des Friedhofs, Sicherung der historischen Friedhofsmauer von 1885
- ▶ Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten im Outdoorbereich durch generationsübergreifende Fitnessgeräte, eine weitere Tischtennisplatte

Förderung Ehrenamt

- ▶ Unterstützung der Nordenstadter Vereine

Termine Nordenstadt 2021

Auch in dieser Ausgabe der NN müssen wir auf unsere Terminliste verzichten. Im Augenblick lässt sich nicht absehen, wann wieder Veranstaltungen der Vereine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Vereinen!

*Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortsbeirats ist geplant für **Donnerstag, den 22. April 2021 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum.***

Zwischen einem baumbestandenen Platz im Süden und dem gepflasterten Hainplatz im Norden werden vielfältige Funktionen für Freizeit und Erholung von Jung und Alt berücksichtigt. Die Spielelemente auf dem weitflächigen zentralen Spielplatzbereich werden vom ursprünglichen Nutzungszweck des Geländes hergeleitet dem Themenfeld ‚Landwirtschaft‘ zugeordnet sein. Grünflächen und funktionale Sitzmöbel laden zum Verweilen ein.

Grüne Oasen im Hainweg

Im August 2020 starteten die Bauarbeiten für den „Hainpark“ und die beiden Grünzüge im Neubaugebiet Hainweg. Parallel mit dem Baufortschritt bei den Hochbauten gehen die Arbeiten trotz zwischenzeitlicher Wetterkapriolen zügig voran. In wenigen Wochen schon sollen die Erdarbeiten soweit abgeschlossen sein, dass mit der Bepflanzung und Möblierung der etwa 2 ha großen öffentlichen zentralen Grünanlage begonnen werden kann.



Foto: Stand 10. Februar 2021



©Bierbaum.Aichele,Mainz

Personalien

*Schon im letzten Jahr hat es einen Wechsel an der Spitze der Ortsverwaltung gegeben. Seit Oktober ist es amtlich, Frau **Nadine Helbig** ist neue Leiterin unserer Ortsverwaltung. Sie war bisher Leiterin der Ortsverwaltung in Breckenheim. Auch die Stellvertretung ist geregelt. Nachdem **Robert Nemeth** in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist **Angelika Gettmann** stellvertretende Leiterin. Beide sind zusammen für die Stadtteile Nordenstadt, Delkenheim und Breckenheim zuständig. Die NN wünschen beiden erfolgreiche Arbeit für unsere Stadtteile!*

*Der Ortsbeirat hatte am 1. Juli 2020 Herrn **Helmut Schäfer** als **Ortsgerichtsschöffen** für Nordenstadt/Delkenheim nominiert. Nach Bestätigung der Wahl durch die Stadtverordnetenversammlung und Ernennung durch das Gericht ist Herr Schäfer im Amt.*

Damit die Grünanlage nicht die Funktion einer Ortsabgrenzung erhält, sichern Ost-West-Querungen mit Fuß- und Rad-

wegen ab Eichelhägerstraße bzw. Habichtweg weiterhin die Verbindung vom Ortskern hinaus in die freie Landschaft.



©Bierbaum.Aichele,Mainz



© HHVision, Frankfurt am Main

So könnte es zukünftig im neuen Quartierspark aussehen. Die verschiedenen Grünflächen werden

nicht allein dem neuen Wohngebiet, sondern sicher Nordenstadt insgesamt zusätzliche Wohnqualität bringen. (NJ)

Aus dem Ortsbeirat



Beschlüsse der letzten Sitzung

Es ist fast ein Jahrzehnt her, nämlich im Juni 2011 hat sich der OBR auf Antrag der SPD dafür eingesetzt, dass in Nordenstadt Bebauungspläne geändert werden, damit Bürger*innen Dachgauben ausbauen können. Damals wollten viele Hausbesitzer für die Kinder das Dachgeschoss besser nutzen. Warum bei einem Haus im alten Ortskern Dachgauben erlaubt, in Neubaugebieten aber nicht, war nicht nachvollziehbar. Seitdem war nichts passiert. Nun geht es endlich. Klar, dass der OBR der Änderung der Bebauungspläne am 10. Februar 2021 zustimmt. Für viele Familien ist der Zug indes längst abgefahren, die Kinder aus dem Haus.

Der **San-Sebastian-Platz** ist der Eingangsbereich von Nordenstadt. Der Pflegezustand der Grünfläche gab meist Anlass zu Klagen. Da der Platz zum Liegenschaftsamt gehört, war das Grünflächenamt eigentlich nicht zuständig. Nun konnte ein Kompromiss gefunden werden. Der Platz erhält Staudenbeete, die sich wie eine Welle um den Weg schlingen und die Informationstafel, die Sitzbänke und den Stein mit Namensschild einbeziehen. Dauerhafte Stauden bringen übers ganze Jahr Blüten, Gräser geben im Winter Struktur. Es gibt eine weitere Pflanzfläche hinter den Hecken am südlichen Ende der Fläche. Die Pflege übernimmt das Grünflächenamt. Der Ortsbeirat hat der Planung einstimmig zugestimmt. Einziger Wermutstropfen, aufgrund der Finanzierung muss Nordenstadt bis 2022 mit der Umsetzung der Planung warten.

Der **Pumptrack** kommt! Der Ortsbeirat wurde bei der Standortauswahl beteiligt und hat sich für die Fläche neben den Containern hinter der Taunushalle ausgesprochen. So entsteht dort mit dem neugestalteten Spielplatz, dem Bolzplatz und dem Pumptrack ein echtes „Spielzentrum“ für Kinder und Jugendliche. Wann kann erstmals gefahren werden? Mitte April wird der Pumptrack angeliefert, beim Aufbau möchten die späteren Nutzer fleißig mit Hand anlegen; das wird derzeit noch versicherungsrechtlich abgeklärt.

Eine **Beleuchtung beim Jugendplatz**, das wünschten sich die Jugendlichen schon lange. Jetzt werden Strahler mit Bewegungsmeldern am Flutlichtmast montiert. Das Sportamt hat viel positiv mitgewirkt, vom Handlungsprogramm der Stadt „Jugend ermöglichen“ erfolgt die Finanzierung. Der Ortsbeirat will die Stromkosten bis 100 €/Jahr übernehmen.

Mit 1.000,- € beteiligt sich der Ortsbeirat an der Beschaffung von acht neuen Sitzbänken für den Friedhof. Auch für Vereine wurden Zuschüsse beschlossen.

Das Thema **Verlagerung der Ortsverwaltung** stand auf der Tagesordnung. Es gibt Entwarnung. Bis auf weiteres bleibt die Ortsverwaltung am Hessenring 46. Einer angedachten Verlagerung an den Ortsrand hat der Ortsbeirat vehement widersprochen.

Mit dem **Bericht** an den Ortsbeirat hat sich die **Stadtteiljugendbeauftragte** Gertrud Jensen verabschiedet.

Ihr Resümee von fünf Jahren AK: „Viele engagierte Hauptamtliche und Elternvertreter aus Schule, Schulkinderhaus, Kitas, Vereinen, der Mobilen Jugendarbeit und die Jugendlichen haben den AK zu einem Gremium des Austauschs für Interessen von Kindern und Jugendlichen in Nordenstadt gemacht. Allen Beteiligten danke ich für ihre Mitarbeit, ihre Ideen, kritischen

Anmerkungen und Bereitschaft, sich für die oft wenig beachtete Gruppe von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ich würde mich freuen, wenn der nächste OBR sich auch finanziell im Sinne von „Jugend ermöglichen in Nordenstadt“ stärker engagieren würde. Es gibt weiterhin zu beachten, dass die Interessen von Kindern/Jugendlichen bei den zukünftigen Planungen öffentlicher Gebäude nicht unter den Tisch fallen. Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich gutes Gelingen. Ich bin überzeugt, alle Mitglieder des AK sind weiter mit dabei, Nordenstadt kinderfreundlicher/jugendfreundlicher zu machen.“

Der Ortsvorsteher bedankte sich bei Frau Jensen für ihr Engagement und bat sie, den Dank des Ortsbeirats auch an alle Aktiven im Arbeitskreis weiterzugeben.

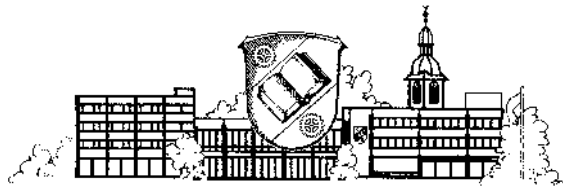
Mit einer persönlichen Erklärung verabschiedete sich Rainer Pfeifer nach zwanzig Jahren als Ortsvorsteher. Seine Verabschiedung wird im nächsten Ortsbeirat erfolgen. Mit einem Nordenstadt Wappen, von den Ortsbeiratsmitgliedern auf der Rückseite unterschrieben, bedankte sich seine Stellvertreterin Gertrud Jensen im Namen des Ortsbeirats bei Rainer Pfeifer für seine Tätigkeit als Vorsitzender in dieser Legislaturperiode. (GJ)

Ampelanlage kommt etappenweise - schwer zu erkennen im Stangenwald



Bereits am 20. Dezember 2017 hat der Ortsbeirat der Planung für eine Ampelanlage an der Kreuzung Borsigstraße/Ottovon-Guerickering zugestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung hat im Mai 2018 grünes Licht für die Umsetzung der Planung gegeben. Zu Redaktionsschluss (17/02/2021) ist die Ampelanlage immer noch nicht in Betrieb. Eine Ampel an dieser Stelle ist eine alte Forderung des Ortsbeirats, denn als Fußgänger ist es

schwer, heil über die Straße zu kommen. Mit Rollator ist man auf das Wohlwollen von Autofahrern angewiesen. Erst im Zuge der Verkehrsplanung für den Hainweg wurde dieser Maßnahme Priorität eingeräumt, denn an dieser Stelle ist mit einer Zunahme von Verkehr zu rechnen. Wenn alles fertig ist, können Busfahrgäste nicht nur barrierefrei an der Haltestelle aussteigen, sondern auch sicher die Straßen überqueren.



Nordenstadt Nachrichten

45. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

April - September 2021

Baufortschritt im Hainweg



Wir schreiben September 2021, viele Menschen haben bereits im Hainweg ein neues Zuhause gefunden. An Dreirädern und Rollern oder Skateboards kann man sehen, wie viele Familien mit Kindern hier wohnen. Die Bauten für die Kitas wachsen in die Höhe, der Hainpark ist so gut wie fertig, es fehlt noch der Quartiersplatz.

Auch die horizontalen Grünachsen im Hainweg mit den breiten Schaukeln am Feldrand sind bis auf Teilstücke angepflanzt.

baden übergeben werden können. Dann würde der obere Kreisel geöffnet und die Buslinie 15 am südlichen Kreisel enden. Bedauerlicherweise hat es noch keinen Spatenstich für die Senioreneinrichtungen gegeben, was bedeutet, dass die Fertigstellung sich weiter hinauszögert.

Spatenstich Kitas Hainweg

Für viele Neubürger*innen im Hainweg war am 14. April 2021 ein wichtiger Termin: für beide neuen Kitas erfolgte der Spatenstich.



Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Sozialdezernent Christoph Manjura, der kommissarische Dezernent Markus Gaßner und Andreas Guntrum von der SEG nahmen mit Ortsvorsteher Rainer Pfeifer den Spatenstich vor.

Zwar hat die vom DRK geleitete Kita in den Containern hinter der Taunushalle bereits mit der Betreuung begonnen, allerdings nicht in voller Gruppenanzahl. Eltern warten also auf einen Krippen- oder Kitaplatz. Die DRK Kita soll Ende 2022 fertig sein.

Im Süden entsteht die dritte städtische Kita in Nordenstadt im Erdgeschoss eines Wohngebäudes. Die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant.

Wenn die Coronaregeln es erlauben!

42. KINDERFEST

SONNTAG, 12. SEPTEMBER 2021

ab 14 Uhr auf dem BOLZPLATZ

Spaß haben, Bewegungs- und Ratespiele



Am 26. September 2021 wird der neue Bundestag gewählt. Von 8 bis 18 Uhr haben die Wahlbüros in der Grundschule Nordenstadt geöffnet. Barrierefrei kommt man über den Hessenring in die Schule, wo es einen Fahrstuhl gibt.

Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und ihre bürgerliche Pflicht, wählen zu gehen!

Wer seine Wahlbenachrichtigung vergessen hat, kann mit dem Personalausweis wählen. Wer es nicht geschafft hat, seine Briefwahlunterlagen rechtzeitig in den Postkasten zu werfen, kann in seinem Stimmbezirk mit dem Personalausweis unter Vorlage des Wahlscheins seinen Stimmzettel in die Wahlurne werfen.

Am 26. September 2021 bitten wir Sie, mit der Erststimme Nadine Ruf zu wählen und mit der Zweitstimme den SPD Kanzlerkandidaten Olaf Scholz.

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e
Peter Herrmann, Stolberger Straße 22

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: www.bode-druckerei.de
Wiesbaden

www.facebook.com/SPDNordenstadt

„
Ich will das machen „
Olaf Scholz



Kanzlerkandidat der SPD

Ich will, dass wir gut durch die Krise kommen und kraftvoll durchstarten können – und unser Land nach vorne bringen, die großen Zukunftsfragen lösen. Ein starkes, soziales Land für uns alle – mit Respekt voreinander.

Mit gerechten Steuern, guten Arbeitsplätzen und Löhnen. Ich will mutige Schritte zur Rettung des Klimas gehen. Natürlich können wir nicht alles allein lösen. Lasst uns Europa sozialer und stärker machen. Deutschland in eine gute Zukunft führen und unsere Demokratie stark machen – darum geht es.

Gute und sichere Arbeit

Die Miete bezahlen, den Kindern ein gutes Aufwachsen ermöglichen, den eigenen Lebensstandard im Alter halten: Das muss mit guter Arbeit gesichert sein. Kinder fördern, Familien stärken. Gerade Kinder und Jugendliche haben unter der Corona-Krise besonders gelitten. Deshalb will ich Kinder und Jugendliche fördern und Familien stärken.

Faire Mieten

Für mich ist selbstverständlich, dass jede*r eine bezahlbare Wohnung hat. Das heißt vor allem: Mehr bauen! Denn das wirkt am Besten gegen hohe Mieten.

Klimaschutz, der Arbeit schafft

Den Klimawandel zu stoppen, ist eine Menschheitsaufgabe. Ich will deshalb, dass Deutschland bis spätestens 2045 klimaneutral wird.

Stabile Renten

Mit mir können sich alle auf ein würdiges Leben im Alter verlassen – mit einer stabilen und sicheren Rente.

Respekt – das ist meine Idee für unsere Gesellschaft. Dafür kämpfe ich mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand. (NJ)

Olaf Scholz – wer ist das eigentlich?

Es gibt ein paar Daten von Olaf Scholz, z.B. Jahrgang 1958, verheiratet, in Hamburg aufgewachsen, zur Schule gegangen und dort Jura studiert, als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht gearbeitet.

Wir wollen aber wissen, warum wir Olaf Scholz für das Amt des Bundeskanzlers für geeignet halten? Da ist zum einen, dass er in unterschiedlichen Themenbereichen und auf unterschiedlichen Ebenen Regierungserfahrung gesammelt hat.

In Hamburg war er kurzzeitig Innensenator, aber von 2011 bis 2018 1. Bürgermeister, also der Regierungschef des Stadtstaates.

Zwei Jahre lang war Olaf Scholz SPD Generalsekretär, da braucht es Nerven und Organisationstalent. In der ersten Regierung Merkel war er zwei Jahre Bundesminister für Arbeit und Soziales. Seit März 2018 ist er Vizekanzler und Finanzminister. Das sind sehr unterschiedliche Stationen.

Zum anderen sind es die ur-sozialdemokratischen Inhalte, für die sich Olaf Scholz besonders eingesetzt hat. Da muss man vor allem seine Zeit in Hamburg betrachten. Ganztagsbetreuung für Kinder hat er schrittweise umgesetzt, den Wohnungsbau vor allem auch für den geförderten Mietwohnungsbau vorangetrieben. Später auf Bundesebene ist ihm vor allem die Einführung eines Mindestlohns wichtig gewesen.

In den meisten europäischen Ländern gab es ihn bereits und in Deutschland ist auch nicht die Wirtschaft zusammengebrochen, denn der Einstieg erfolgte koalitionsbedingt auf niedrigem Niveau. Seit 2018 kämpft Olaf Scholz für die globale Mindeststeuer. In diesem Jahr hat es endlich eine Einigung dazu gegeben.

Olaf Scholz ist ein Hamburger. Das ist eine eigene Mentalität, wir kennen es von Helmut Schmidt. Da ist man herzlich, ohne sich gleich um den Hals zu fallen, spricht gern präzise ohne viele Schnörkel, der Humor ist eher britisch als für den Stammtisch geeignet. Aber man ist gradlinig, ehrlich und verantwortungsbewusst. Diese Eigenschaften brauchen wir für die großen Herausforderungen in Deutschland in den nächsten Jahren. Deshalb ist Olaf Scholz eine gute Wahl!
(GJ)



Nadine Ruf

Geburtsdatum : 02.02.1978
Geburtsort: Wiesbaden
Ausbildung/Beruf:
Diplom- Betriebswirtin
SPD Mitglied seit 1994
Nadine Ruf ist verheiratet
und hat 3 Kinder



Ruf: Wichtig sind für mich die Themen Familien-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Wobei ich betonen möchte, dass Familienpolitik nicht verwechselt werden darf mit Frauenpolitik.

Aber wenn du als Neuling in die Bundestagsfraktion kommst, ist es so, dass naturgemäß schon welche vor dir da sind (lacht). Und es kann nun mal nicht jeder bspw. Sozialpolitik machen. Das bedeutet: Ich muss erst einmal abwarten, was auf mich zukommt, was mir zugeteilt wird bzw. wo ist Bedarf. Das geht aber allen Neulingen so. Vielleicht habe ich aber auch Glück. Aber zurück zur Umweltpolitik: Die habe ich hier in Wiesbaden für die Fraktion betreut und wenn in Berlin Bedarf da ist, mache ich das auch gerne weiter.

NN: Wie wichtig ist dir dabei der Kontakt zum Wähler?

Ruf: Der Kontakt ist natürlich wichtig. Aber noch viel wichtiger ist, dass man dabei auch zuhört, das Ohr am Bürger hat und sich immer wieder in Erinnerung ruft, was wirklich zählt!

NN: Themen wie Transparenz, Politikverdrossenheit oder z.B. dass viele Bürger und Bürgerinnen den Lobbyismus in Berlin sehr kritisch sehen. Wie willst du diese Menschen überzeugen bzw. wieder ins Boot holen?

Ruf: Lobbyismus ist per se ja nichts Schlimmes. Hier geht es auch um Interessenvertretungen. Das sind ja z.B. auch Gewerkschaften, Umweltorganisationen etc. und nicht nur wirtschaftliche Interessenverbände. Den Kontakt zu Industrien, Banken oder z.B. Versicherungen zu halten, ist natürlich auch wichtig genauso wie zu Behindertenverbänden, zur Kulturanbranche, zu Frauenverbänden. Um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das halte ich für legitim, wie soll ich mich sonst informieren? Wichtig ist für mich Transparenz. Jeder soll wissen, mit wem ich Termine mache und um was es da geht. Aber ein Punkt ist mir wichtig: Ich habe ein Mandat, das ist meine Aufgabe und dem habe ich mich zu widmen. Für mich wird es keine Nebentätigkeiten geben – schon gar keine bezahlten. Es gibt übrigens eine Initiative (unbestechlich Bundestag) von jungen SPD-Kandidat*innen. Dieser habe ich mich angeschlossen. Hier geht es um klare und verbindlich verankerte Regelungen, was Nebentätigkeiten angeht. Die jetzigen Regelungen sind uns zu lasch. Einen Ehrenkodex unterschreiben reicht mir nicht!

NN: Zuerst einmal vielen Dank dass du dir die Zeit genommen hast und für dieses kleine Interview zur Verfügung stehst. Wie und wann bist du eigentlich zur Politik gekommen?

Ruf: Das war Anfang der Neunziger. In der Mittelstufe kam ich in die Schülervertretung und anschließend in den Stadtschüler*innenrat. Das heißt: Politisch war ich schon immer. Der konkrete Auslöser für mein parteipolitisches Engagement waren die Anschläge auf Asylbewerber*innenwohnheime, z.B. in Solingen, Rostock-Lichtenhagen, Lampertheim... Das hat mich erschüttert. Und nicht nur mich, sondern auch viele andere Schüler*innen. Deshalb ist die schulübergreifende Antirassismus-AG entstanden. So kam ich auch auf eine Veranstaltung der Jusos Wiesbaden, da war dies auch das Thema. Mir hat die Atmosphäre gefallen, die offenen Diskussionen und die Idee sich einzumischen. Also bin ich geblieben. Da war ich noch nicht ganz 16 Jahre alt. An meinem 16. Geburtstag bin ich dann in die Partei eingetreten, ein Geburtstagsgeschenk an mich selbst.

NN: Gab es Menschen oder Vorbilder die dich motiviert haben, politisch aktiv zu werden?

Ruf: Mein Elternhaus war sozialdemokratisch geprägt. Mein Großvater hat in der Staatskanzlei bei Georg August Zinn als Bote gearbeitet, weil er nach einer schweren Kriegsverletzung nicht mehr in seinem Beruf als Schreiner arbeiten konnte. Er hat mir immer erzählt, dass sich die SPD um die Belange der „normalen“ Leute gekümmert hat. Sogar der Ministerpräsident persönlich. Da gab es keinen „Standesdünkel“. Auch mein Vater war überzeugter Sozialdemokrat und Gewerkschaftler. Willy Brandt hat mir immer imponiert, aber auch Wiesbadener Persönlichkeiten wie Georg Buch. Menschen die aus Überzeugung handeln und dafür auch evtl. Konsequenzen in Kauf nehmen. Ich denke da an seinen legendären Kniefall 1970 in

Warschau und natürlich auch an den erbitterten Widerstand der Sozialdemokratie gegen die Naziterrorherrschaft.

NN: Wie vereinbaren sich Familie, schließlich hast du 3 kleine Kinder, mit deinem politischen Engagement?

Ruf: Da habe ich die volle Unterstützung meines Mannes und von meiner Schwiegermutter. Sie ist Rentnerin und seit einiger Zeit verwitwet. Sie freut sich, helfen zu können. Und außerdem ist es in einigen Ländern, hauptsächlich Nordeuropa, mittlerweile selbstverständlich dass Frauen in der Politik tätig sind und über eine Rollenverteilung gar nicht mehr diskutiert wird.

NN: Danke für die persönlichen Einblicke. Doch kommen wir jetzt zum politischen Teil! Willst du deinen umweltpolitischen Schwerpunkt fortführen bzw. welche Themen nimmst du dir für den Bundestag vor?

NADINE RUF

Für Wiesbaden in den Bundestag.

Liebe Wiesbadenerin, lieber Wiesbadener, ich will, dass alle Menschen in Deutschland gut leben! Dazu brauchen wir vor allem gute Arbeit und einen gerechten Lohn, der auch im Alter ein gutes Auskommen ermöglicht. Ein bezahlbares Zuhause und genügend Zeit für Familie, Freizeit sowie ehrenamtliches Engagement gehören ebenso dazu wie eine gesunde Umwelt und ein gutes Klima. Ich wünsche mir eine solidarische Gesellschaft, in der nicht die Mächtigen das Tempo bestimmen, sondern eine, in der Rücksicht, Miteinander und Gerechtigkeit zählen. Wir brauchen Chancengleichheit, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, und echte Gleichberechtigung auch in Führungspositionen und beim Gehalt. Nicht überall und nicht für alle ist so ein Leben heute in Deutschland möglich. Bis es soweit ist, gibt es noch viel zu tun. Deshalb kandidiere ich für den Deutschen Bundestag. Mit Mut, Ehrlichkeit und Tatendrang will ich mich dafür einsetzen: für Wiesbaden und für ein gutes Leben für alle!

Termine Nordenstadt bis Ende November 2021

Bitte beachten Sie, dass die Durchführung aller Veranstaltungen von der jeweiligen Corona Situation abhängt.

Sonntag, 12. September 2021, 14 Uhr
Kinderfest, SPD, Kerbeplatz

Mittwoch, 29. Sept. 2021, 19:30 Uhr
Ortsbeirat, GMZ, Saal

Sonntag, 10. Oktober 2021, 14 Uhr
Erntedankfest, Historische Werkstatt,
Museumshof

Mittwoch, 27. Okt. 2021, 19:30 Uhr
Ortsbeirat, GMZ, Saal

Weinstände am Museum jeweils
freitags ab 17 Uhr, geplant für

24. Sept., 1. und 15. Oktober 2021,
Verein zur Förderung des Fußballs

„Bruderhähne“ auf dem Scholzenhof

Zuerst eine kurze Erklärung: männliche Küken werden, wie allgemein bekannt, bei der Hühner Produktion nach der Geburt in der Regel durch vergasen getötet. Hähne legen nun mal keine Eier. Aber das dürfte mittlerweile hinlänglich bekannt sein. Es werden also lebende Tiere aus wirtschaftlichen Gründen getötet. Ist das moralisch vertretbar? Absolut nicht, findet Christine Kranz, der Tierwohl am Herzen liegt. Und so erwarb man von einem Ökozüchter weibliche und männliche Tiere. Nun wachsen auf dem Scholzenhof 180 Hähne wie ihre Schwestern artgerecht unter freiem Himmel, mit viel Auslauf und mit gesundem Futter heran. Soweit bekannt, ist diese Verfahrensweise ein Novum unter den Höfen weit und breit und genau das Gegenteil zur Turbomast und Eiermassenproduktion, welche man durchaus schon als Tierquälerei bezeichnen kann. Dazu kommt, das vor kurzem zum ersten mal ein Schlachtmobil auf dem Scholzenhof eingesetzt worden ist. Das erspart den Tieren den Transport zum Schlachthof und damit deutlich weniger Stress in ihrem doch relativ kurzem Hühnerleben. Klar ist auch, dass mit alledem ein größerer Aufwand verbunden ist. In der ökologischen Erzeugung von Eiern z.B. liegt der Ertrag ca. 35 Prozent unter dem Ertrag in der intensiven Eierproduktion. Aber „Hand aufs Herz“, Tierwohl sollte uns allen wichtig sein. Und dafür etwas mehr zu bezahlen, beim Eierkauf auf dem Scholzenhof zu sehen wie „Tierwohl“ gehen kann und man ein wirklich gutes Ei bekommt, - das sollte es uns allen wert sein. (PH)

Neuer Ortsbeirat



Am 22. April 2021 fand die konstituierende Sitzung des neuen Ortsbeirats statt. Bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 haben die Wähler*innen der SPD die meisten Stimmen gegeben und Dr. Gerhard Uebersohn, Klaus-Dieter Jung und Gertrud Jensen gewählt. Für die CDU sind Rainer Schnatz und Guntram Eisenmann im OBR, Christian Bachmann (ZfN) wurde bestätigt, neu für die FDP Manuel Körner,

sowie Kristijan Tomic und Lars Schneemann für NiB.

Einstimmig wurden Dr. Gerhard Uebersohn zum Ortsvorsteher und Guntram Eisenmann und Kristijan Tomic zu Stellvertretern gewählt. Elke Hauff ist neue Stadtteiljugendbeauftragte.

Die Verabschiedung ausgeschiedener OBR Mitglieder wurde Corona bedingt verschoben.



„Runkelroiwesetzmaschinen“
Ditmar Kranz mit Azubi und
solarbetriebenen Landroboter.

„Das ist schon ein tolles Gerät aber braucht schon ein wenig mehr Betreuungsaufwand als ich es mir am Anfang vorgestellt habe“ sagt Ditmar Kranz mit einem Schmunzeln. Gemeint ist damit sein solarbetriebener Roboter, der in der Lage ist, eigenständig die Saat auszubringen und anschließend die Pflanzen zu hacken. Ernten geht jedoch mit dieser Maschine nicht. Als Biolandwirt (der Scholzenhof trägt das Biolandsiegel) ist es für ihn jedoch wichtig und auch ein Muss, dass auf chemisch/synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet wird. Das erfordert natürlich einen erhöhten Aufwand und Arbeitseinsatz. In der herkömmlichen Landwirtschaft wird das „Unkraut“ mit chemischen Mitteln bekämpft. Das kann man auch durch Hacken des Bodens um die Zuckerrüben erreichen, ohne Chemie. Nur – wer kann schon 20ha. Feld mit der Hacke bearbeiten? Genau das ist nämlich die theoretische

Jahresleistung dieser Landmaschine (20ha. = 200.000 m² = ca. 30 Fußballfelder). Dies ist jedoch die maximale Leistung der Maschine und abhängig von der Sonneneinstrahlung, den dadurch bedingten Ladezustand der Batterien und auch vom anfallenden Wartungsaufwand. Ansonsten ist die Maschine in der Lage, millimetergenaue Abstände zu säen, dies abzuspeichern und später aufgrund dieser Daten um die Pflanzen zu hacken. Das setzt natürlich optimale Bedingungen voraus wie gleichmäßiges Wachstum der Pflanzen sowie eine optimale Topographie des Geländes.

Das ist in Dänemark, wo auch die Maschine gebaut wird, anders. Will heißen, dass die dort beackerte Fläche deutlich größer und ebener ist als die Ackerflächen vom Scholzenhof. ca.10% Ernteverlust sind also hier einzurechnen. „Die Investitionskosten reinzuholen, dauert schon“ sagt Ditmar Kranz um gleich anzufügen, dass dies jedoch seiner Ansicht nach die Zukunft ist, denn: die Natur schonen, Biodiversität erhalten und gesunde Nahrungsmittel zu produzieren wird ohne KI (künstliche Intelligenz) wohl kaum möglich sein. Der Anfang ist gemacht! (PH)



„Neues aus dem Ortskern“



Neue E-Mobilität: Ladesäule in der Straße An der Schule

Bereits am 16. September 2020 hatte der Ortsbeirat beschlossen, aus seinen Finanzmitteln eine neue Bank im Museumshof zu beschaffen. Die Begrenzung für die 1995 neu gepflanzte Linde im Museumshof war eher eine Ablage- denn eine Sitzmöglichkeit. Am 14. Mai 2021 wurde die Bank aufgestellt, organisiert und finanziert von der Historischen Werkstatt Nordenstadt e.V. mit professioneller Hilfe und unter tatkräftiger Unterstützung des Vorsitzenden Norbert Fischer und seines Stellvertreters Jürgen Kern.



Starkregenereignis am 4. Juli 2021, besonders betroffen waren die Oppelnerstraße sowie die Oberpfortstraße. In der Ortsbeiratssitzung am 15. Juli stellte die SPD in diesem Zusammenhang folgenden Antrag: Der Magistrat wird aufgefordert mitzuteilen welche Ergebnisse die Arbeitsgruppe „Starkregen“ erbracht hat. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Endlich war es am Freitag, den 16. Juli 2021 wieder so weit. Im und um den Museumshof fand der beliebte Weinausschank statt. Zahlreiche Gäste ließen sich bei strahlendem Sonnenschein und toller Stimmung einen guten Schoppen Wein schmecken. Das Team (Bild unten) hatte alle Hände voll zu tun, war jedoch sehr glücklich, dass diese Veranstaltung endlich wieder stattfinden konnte. Den Erlös des Weinstandes vom 30. Juli 2021 (Bild oben) spendete der Förderverein Fußball spontan an die von der Flutkatastrophe betroffenen Winzer im Ahrtal.



Beschlüsse der letzten Sitzungen

Im Mai fand die Ortsbeiratssitzung Nordenstadt unter der Teilnahme von OB Gert Uwe Mende sowie Michael Frank von der SEG statt. Dem folgten zwei Sitzungen im Juni und Juli dieses Jahres.

Doch der Reihe nach:

Hauptthema der OBR Sitzung am 19. Mai 2021 war der Neubau der Taunushalle am alten Standort inklusive der Verlegung des Gemeindezentrums und der Feuerwehr dorthin.

In diesem Zusammenhang machte die BI Norschter in Bewegung den Vorschlag, eine Mehrzweckhalle am Ortsrand beim Sportplatz zu errichten und die Verwaltung sowie Bürgersaal an den jetzigen Standort der Taunushalle zu verlegen, verbunden mit einem entsprechenden Antrag.

Das geplante Parkdeck am jetzigen Standort der alten Taunushalle könne im Ortskern gebaut werden, die Parkplätze verlagert und eine Erholungsfläche für die Bürger geschaffen werden. Daraus entspann sich eine Diskussion, in der der OB mit Fakten darlegte, warum dies nicht so einfach machbar sei.

Eine Neuplanung würde bedeuten, dass alles bisher Erreichte von vorne beginnen würde, angefangen von einer Machbarkeitsstudie, ein enormer Zeitverzug, erhöhte Kosten und planungsrechtliche Vorgaben. Eine Doppelplanung ist rechtlich nicht möglich.

Gleichwohl erklärte der OB, dass dies die Ansicht aus seiner Warte sei und die Entscheidung letztendlich in den Händen des Ortsbeirats liege. Ergänzend erklärte der Ortsvorsteher Dr. Gerhard Uebersohn, dass ein Neubau am Ortsrand planungsrechtlich ein großes Risiko (Frischluftschneise) in sich bergen würde.

Die Mehrheit des Ortsbeirates (SPD und CDU) entschieden sich letztendlich gegen das Konzept, so dass die NiB ihren Antrag zurückzog. Der Zeitverzug durch diese intensiv geführte Debatte war so groß, dass von den 25 Tagespunkten nur die Planung eines Gehweges am Sportplatz sowie der barrierefreie Ausbau zum Tor der Grundschule beschlossen wurden. Für den Punkt Verkehrsanalyse wurde eine Arbeitsgruppe beschlossen.

Sitzung OBR am 15. Juni 2021

Als erstes wurden die Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2022/23 beschlossen. In der Bürgerfragestunde wurde der Lärm durch den Schwerlastverkehr in der Eichelhägerstraße zum Neubaugebiet Hainweg beklagt. Da dieser durch die Anlieferung zur Baustelle bedingt sei, welche normalerweise von Süden her erfolgt, wurde beschlossen dies an die SEG weiter zu leiten.

Bei den **Haushaltsmeldungen** der einzelnen Parteien einigte man sich auf den Vorschlag von Ortsvorsteher Dr. Gerhard Uebersohn, eine Prioritätenliste von I bis III aufzustellen. **Priorität I :**

Neubau des Stadtteilzentrums und der Taunushalle – Planungsmittel zur Neuplanung des alten Gemeindezentrums - Bau und Erhalt des Museums und Haus der Vereine in der Turmstraße - Neugestaltung des San Sebastian Platzes. Verkehrsversuch zur Beruhigung und Sicherung der Oppelner Straße – zusätzliche Stelle für den Bauhof – Finanzmittel für die Grünanlagen, Verkehrskreisel und den Friedhof – Erhaltung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer.

Um die Mobilität älterer Menschen ohne Auto zu erhöhen, schlägt die SPD eine Ringbuslinie mit einem Stadtteilticket für Nordenstadt vor. Eine sehr umfangreiche und detaillierte Liste der „Norschter in Bewegung“ sorgte für angeregte und teils heftige Diskussionen. Diese konnten nur einen Teil ihrer Punkte durchsetzen. Da auch bei dieser OBR Sitzung nicht alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet werden konnten, ging es im Juli weiter.

Bei der Sitzung am 14. Juli 2021 war ein Hauptpunkt die erst kürzlich errichtete Pumprackanlage hinter der Taunushalle. Anwohner berichteten über eine sehr hohe Lärmbelastung. Der Ortsbeirat will sich um eine Lösung des Problems kümmern. Generell wird ein Konzept für die Entwicklung des Freizeitgeländes hinter der Taunushalle gewünscht. Einstimmig wurde die Aufstellung einer mobilen Toilette beschlossen. Weitere Vorschläge zur Verbesserung des Aufenthaltsqualität, z.B. die Aufstellung einer Sitzgruppe, sollen zügig umgesetzt werden.

Thema Verkehr: die Einrichtung eines Fahrradständers (Antrag NiB) an der Bushaltestelle Wallauer Weg wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Sehr kontrovers wurde die Forderung diskutiert, die nördlichen Abschnitte der Stolberberger- und der Hunsrückstraße für den entgegenkommenden Fahrradverkehr zu öffnen.

„Viel zu gefährlich“ stellte die Mehrheit im Ortsbeirat fest. Deshalb wurde auch ein Prüfantrag mit 5:4 abgelehnt.

Der OBR nahm den Fahrplanwechsel der ESWE zum Dezember 2021 zur Kenntnis. Ergänzend wird der Aufbau einer Verbindung der östlichen Wiesbadener Vororte in Richtung Flughafen Ffm. gewünscht sowie als Ersatz für die fortfallenden AST Verbindungen 35 und 36 die Einrichtung eines „on demand Shuttles.“

Nach intensiver Beratung wird vom Magistrat ein ganzheitliches Verkehrskonzept für alle östlichen Vororte gewünscht. Ein dementsprechender Arbeitskreis der Ortsbeiräte soll wiederbelebt werden.

Bei der am 1. September 2021 geplanten Sitzung, da waren sich alle einig, geht es nur um alte „Tagesordnungspunkte“ und keine neuen Anträge. (PH)

Gedenkstätte „Sternenkinder“

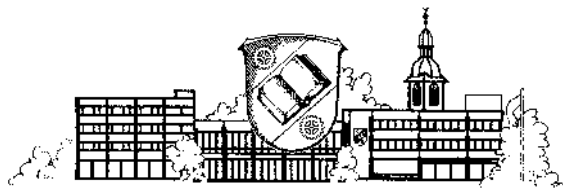


Die SPD Fraktion hatte für die Sitzung am 14. Juli 2021 den Antrag gestellt (er wird am 1. September 2021 im OBR beraten), im Bereich des Kindergrabfeldes auf

dem Friedhof in Nordenstadt eine Gedenkstätte für „Sternenkinder“ herzurichten. Die Gedenkstätte sollte ein Baum oder eine Gedenkstele sein mit der Möglichkeit, eine kleine Tafel mit dem Namen des Kindes anzubringen.

Seit der Neuregelung des Personenstandsgesetzes im Jahre 2013 besteht die Möglichkeit, tot geborenen Kindern oder Föten, sogenannte „Sternenkinder“, als Person anzuerkennen und auch bestatten zu lassen. Oft können diese Kinder aus unterschiedlichen Gründen aber nicht regulär beigesetzt werden. Damit fehlt den Angehörigen ein Ort der Trauer, um dem verstorbenen Kind nahe sein zu können. Mit dem Antrag soll auf dem Friedhof in Nordenstadt für betroffene Familien ein Ort zum Trauern und Gedenken geschaffen werden. Die evangelische und auch die katholischen Gemeinde unterstützen dieses Anliegen. (K-DJ)

**Nächste Sitzung des OBR
am 29. September 2021, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum, Saal**



Nordenstadt Nachrichten

45. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

Oktober – Dezember 2021

Eröffnung von Hainpark und Spielplatz



v.l.n.r.: Dr. Gerhard Uebersohn (Ortsvorsteher Nordenstadt), Roland Stöcklin (Geschäftsführer SEG), Klaus-Dieter Aichele (Landschaftsarchitekt), Christa Gabriel (Vorsitzende Ausschuss Stadtentwicklung, Planung und Bau), Andreas Kowol (Dezernent für Umwelt, Grünflächen und Verkehr), Andreas Guntrum (Geschäftsführer SEG), Gabriele Wolter (Leiterin Grünflächenamt), Dr. Gerhard Obermayer (Stadtverordnetenvorsteher).

Am Samstag den 10. Oktober 2021 wurde die Grünanlage in der Mitte des Hainwegs eingeweiht. Den Mittelpunkt bildet der Spielplatz, welcher von einer Berliner Firma entworfen wurde und von der Gestaltung her an die landwirtschaftliche Nutzung des Geländes vor der Bebauung erinnern soll.

Die Kosten der Anlage betragen ca. 2,2 Millionen Euro. SEG Geschäftsführer Andreas Guntrum betonte, dass dafür aber sehr hochwertig und nachhaltig sowie optisch ansprechend gebaut wurde. Dies betonte auch Grünflächendezernent Andreas Kowol. „Gerade für die jungen Bürger und Bürgerinnen bietet dieser Spielplatz tolle Möglichkeiten zum Treffen und Spielen.“

Desweiteren sei im Zeichen des Klimawandels eine große Grünanlage von besonderer Bedeutung.

Bemerkenswert sein Apell an die

Bürger und Bürgerinnen „achten Sie mit sozialer Kontrolle auf die für Sie geschaffene Grünanlage.“

Nördlich des Spielplatzes liegt der „Quartiersplatz“, der als Veranstaltungsort und Treffpunkt dienen soll.

Am Eröffnungstag nutzten die Nordenstadter Vereine diese Gelegenheit, sich vorzustellen. Dabei waren der Carnivals- und Brauchtumsverein, der Tanzsportclub, die Historische Werkstatt, die Löschmäuse der Feuerwehr samt Fahrzeug, sowie die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrei St. Birgid. Der Musikverein spielte aus seinem Repertoire.

Bei einem Imbiss sowie diversen Getränken, welche von der SEG spendiert wurden, fanden sich, trotz des etwas regnerischen Wetters, zahlreiche Menschen zu dieser Eröffnung ein.

(PH)

Wie geht es weiter im Hainweg?

Stichpunktartig hier die Antworten des Magistrates auf die Anfrage des Ortsbeirates Nordenstadt:

► *Eröffnung der beiden Kindertagesstätten nördlich und südlich des Hainparks voraussichtlich im Herbst-Winter 2022.*

► *Der Endausbau der Straße Am Hainpark soll im April nächsten Jahres beginnen und Ende November des Jahres abgeschlossen sein. Voraussetzung dafür ist die Fertigstellung der notwendigen Infrastruktur.*

► *Stand der geplanten Wohneinheiten: aktuell sind 215 bezogen, davon 50 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Bis zum Jahresende 2021 werden lt. Bauträgern weitere 105 Wohneinheiten bezugsfertig.*

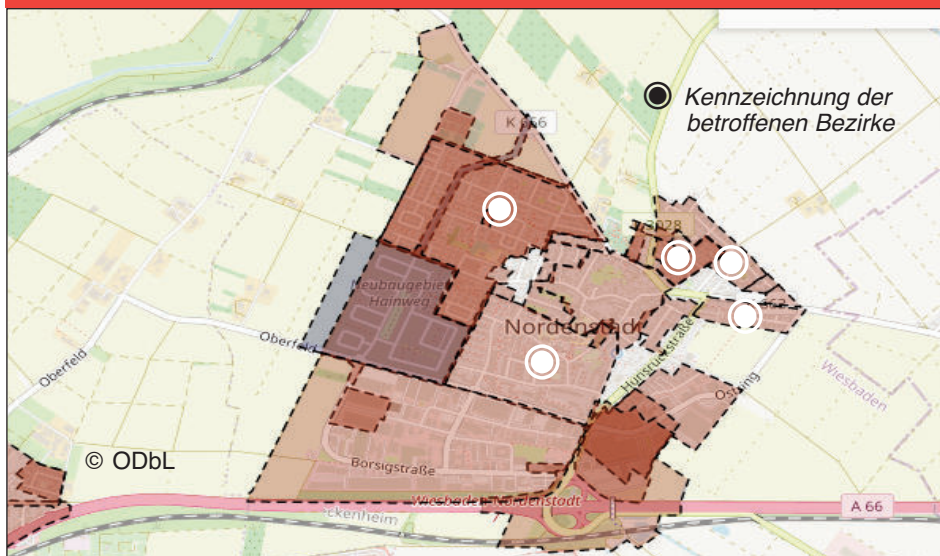
Insgesamt sind 650 Wohneinheiten geplant.

► *Ab Dezember 2022 kann die Prüfung zur Freigabe der Straße Am Hainpark starten. Erst dann ist die Freigabe für den Busverkehr frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 möglich. Linie 37 soll dann auch über den Hainweg geführt werden.*

Planung „Betreutes Wohnen“ und „Pflegeeinrichtung“ des DRK im Hainweg

Laut Informationen des DRK soll die Ausschreibung des Projekts bald beginnen. Aktuell wird ein Generalunternehmer zum Bau der Pflegeeinrichtung gesucht. Erwartet wird, in Abhängigkeit von der Beauftragung eines Unternehmens, dass der Spatenstich im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen könnte. Weitere Infos folgen.

Gaubenbebauung in Nordenstadt



Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wiesbaden hat am 30. September 2021 die Einleitung eines Satzungsverfahrens zur Änderung von Festsetzungen über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen in Bebauungsplänen im Ortsbezirk Nordenstadt im vereinfachten Verfahren nach §13 Baugesetzbuch beschlossen.

Vereinfachtes Verfahren heißt, dass dieses Verfahren ohne Umweltprüfung nach §2 Abs.4 BauGB durchgeführt wird. Ziel der Satzung ist es, die Zulässigkeit von Gauben in den Bebauungsplanbereichen zuzulassen, in denen sie bisher ausgeschlossen

waren. Der Entwurf der Satzung ist vom 17. November 2021 bis einschließlich 16. Dezember 2021 öffentlich ausgelegt.

Ort: Verwaltungsgebäude Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 15. Der Publikumsverkehr ist jedoch stark eingeschränkt. Deshalb verweist die Stadt auf die Internetadresse-[http:// www.wiesbaden.de/auslegung-](http://www.wiesbaden.de/auslegung-)

Dort können die betroffenen Bezirke eingesehen werden sowie Stellungnahmen abgegeben werden.

Dieses alles beruht auf einem Antrag der SPD im Ortsbeirat Nordenstadt aus dem Jahr 2011. (PH)



Verabschiedung ausgeschiedener Ortsbeiratsmitglieder. v.l.n.r.: Thomas Mehrhof, Dr. Gerhard Uebersohn (Ortsvorsteher) Monika Knurr, Rainer Pfeifer.

Am 29. September 2021 wurden im Ortsbeirat Monika Knurr (CDU), Thomas Mehrhof (FDP) und Rainer Pfeifer (CDU) offiziell aus dem Ortsbeirat verabschiedet. Monika Knurr und Thomas Mehrhof waren mehr als 10 Jahre im Ortsbeirat, Rainer Pfeifer kann auf 23 Jahre zurückblicken, von denen er

20 Jahre als Ortsvorsteher Verantwortung übernommen hatte. Sein Nachfolger Dr. Gerhard Uebersohn dankte allen für ihr langjähriges Engagement und überreichte das Nordenstadter Gerichtssiegel bzw. die Ehrennadel des Ortsbeirats für ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Kultur Gutscheine.

Einwohnerzahl von Nordenstadt wieder über der 8000er Marke

Laut dem Amt für Statistik und Stadtforschung Wiesbaden vom 31. Oktober 2021 liegt die Einwohnerzahl nun bei 8214 Personen. Davon sind 4223 Personen Frauen (51,4%), 7199 Personen (87,6%) Deutsche und 1015 Personen (12,4%) Ausländer ohne deutsche Staatsbürgerschaft.

Seit dem Höchststand aus dem Jahr 1996 (8350) ging es seitdem mehr oder weniger auf und ab.

Nach dem 2. Weltkrieg lag 1946 die Bevölkerungszahl bei ca. 1400 Einwohnern, davon ca. 400 Vertriebene. Der größte Zuwachs entstand in den 70er Jahren, als viele Baugebiete ausgewiesen wurden. Eine unglaubliche Entwicklung seitdem. Die Einwohnerzahl wird aufgrund des Neubaugebiets weiter zunehmen und vermutlich die 10000 Grenze überschreiten. (PH)

Platanen in Westring und Heerstraße

Die Anlieger vom Westring, aber auch der Heerstraße, haben gerade wieder Laubmengen zusammengekehrt. Immer wieder wurde uns vom Grünflächenamt gemeldet, die Bäume sind gesund. Inzwischen trifft das nicht mehr ganz zu, denn einige Bäume sind vom Massariapilz befallen, wie der Ortsbeirat informiert wurde. Dieser Pilz betrifft die unteren Äste, die absterben und abfallen. Das Grünflächenamt prüft jetzt regelmäßig, da die Verkehrssicherheit gefährdet ist. Allerdings bitten wir auch die Anlieger, die Bäume zu beobachten und gegebenenfalls bei der Ortsverwaltung Bäume zu benennen (Schilder sind am Baum), bei denen Äste abgestorben sind. (GJ)

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Peter Herrmann,
Stolberger Straße 22

Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: www.bode-druckerei.de
Wiesbaden

Termine Nordenstadt

Bitte beachten Sie, dass die Durchführung aller Veranstaltungen von der jeweiligen Corona Situation abhängt.

Sonntag, 16. & 17. Juni 2022

**100 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Nordenstadt**

Biotoilette bei der Pumptrack-Anlage

Noch bis Ende November 2021 läuft der Modellversuch der an der Pumptrackanlage, genauer gesagt zwischen Pumptrackanlage und Spielplatz aufgestellten Biotoilette. Dieses, von einer Schweizer Firma entwickelte Toilettenhäuschen, benötigt weder Kanal, Strom und auch keinen Wasseranschluss, so dass der Aufstellungsort flexibel ist und relativ problemlos geändert werden kann. Die gesamten anfallenden Ressourcen werden nach dem Leeren biologisch behandelt d.h. kompostiert. Laut Aufsteller bzw. Vermieter beträgt das Volumen der Toilette ca.500 Benutzungen. Vermieter ist der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) Darmstadt. Wichtig ist natürlich auch, wie die Toilette frequentiert wird. Was denken Sie darüber? Was sind Ihre Erfahrungen? Wie finden Sie dieses Angebot? Wenn Sie möchten, schreiben Sie Ihre Meinung per mail an:
nordenstadt.nachrichten@gmail.com



vbw: Mit neuem Vorstand zu alter Stärke

3



Auf dem Foto von links nach rechts: Sandra Arnold (Schatzmeisterin), Carlo Hartmann (stv. Vorsitzender), Irene Müller (Beisitzerin), Thomas Nagel (Beisitzer), Anita Schneider (Vorsitzende), Hans-Herbert Knigge (Beisitzer), Dallman Ross (Beisitzer), Christa Riechmann (Schriftführerin) und Jennifer Koepf (Beisitzerin)

Der anlässlich der Mitgliederversammlung des Volksbildungswerks (vbw) **Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim e.V.** am 8. Oktober 2021 turnusgemäß neu gewählte Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, in seiner bis Oktober 2024 währenden Amtsperiode gemeinsam mit Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen das vbw wieder zu alter „Vor-Corona-Stärke“ zurückzuführen.

Dazu gehört ein weiterhin attraktives Programmangebot mit adäquater Vermarktung – nicht zuletzt auch über die neu

gestaltete sehr übersichtliche und transparente Homepage

www.vbw-ned.de,

und demnächst auch wieder ein gedrucktes Programmheft. (AS)



Erntedankfest in Nordenstadt

Auf ein Neues.
Neujahrsempfang
der SPD Nordenstadt.
Die SPD Nordenstadt lädt am Sonntag den 23. Januar 2022 um 11 Uhr in den Saal des Gemeindezentrums, Hessenring 46, Bürger*innen und Vereine zum Neujahrsempfang ein.
Die Veranstaltung findet unter Beachtung von 2G statt, eine feste Anmeldung ist erforderlich.
Wir freuen uns, als Gast unseren Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende begrüßen zu dürfen.
Bitte beachten Sie, dass in Unkenntnis der im Januar geltenden Coronabestimmungen die Veranstaltung unter Vorbehalt steht.
Weitere Informationen folgen über die Tagespresse.

Die Historische Werkstatt veranstaltete am 10. Oktober 2021 auf dem Museumsplatz in der Turmstraße das traditionelle Erntedankfest. Dies geschah natürlich unter Einhaltung der geltenden Coronaregeln und eines strengen Hygienekonzepts. Bei schönem Wetter fanden sich zahlreiche Besucher ein, um bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Angebot an selbstgebackenen Kuchen der Landfrauen war einfach unwiderstehlich und wurde mit Begeisterung angenommen. Zahlreiche Besucher erkundeten auch das Museum mit seinem historischen „Tante-Emma-Laden, die historische Küche sowie die alte Schusterwerkstatt und die „Gut Stubb“. Es gibt einfach unendlich viel zu entdecken im Heimatmuseum!

Aus dem Ortsbeirat

Beschlüsse der letzten Sitzungen

Fußgängerquerung in der Hunsrückstraße – Wann?

Bereits am 20. Juni 2018 hatte der Ortsbeirat auf Vorschlag der SPD den einstimmigen Beschluss gefasst, in der Hunsrückstraße in Höhe des San-Sebastian-Platzes eine Fußgängerquerung einzurichten. Fast zwei Jahre nach diesem Beschluss, wurde dem Ortsbeirat im April 2020 mitgeteilt, dass eine Fußgängerquerung in diesem Bereich vorgesehen ist. Passiert ist aber bis heute noch immer nichts. Daher hat der Ortsbeirat am 29. September 2021 auf Antrag der SPD erneut an die Umsetzung seines Beschlusses aus dem Jahre 2018 erinnert. Bleibt jetzt nur zu hoffen, dass der Magistrat dem berechtigten Anliegen des Ortsbeirats Rechnung trägt und mit einer Fußgängerquerung die gefährliche Situation an dieser Stelle entschärft wird.

Ehemalige Praxisräume im Gemeindezentrum für die Freiwillige Feuerwehr

Nach dem Auszug der Ärzte aus dem Gemeindezentrum, werden diese Räume derzeit nicht genutzt. Der Magistrat hatte bereits in 2020 dem Ortsbeirat mitgeteilt, dass die durch den Auszug der Ärzte freierwerdenden Räume auch durch Nordenstadter Vereine weiter genutzt werden können. In der letzten Ortsbeiratssitzung hatte hierfür die Freiwillige Feuerwehr einen konkreten Nutzungsbedarf für diese Räume angemeldet. Da im bestehenden Feuerwehrgerätehaus für die Ausbildung keine geeigneten Räume zur Verfügung stehen und auch Räume für die Kinder- und Jugendfeuerwehr dringend benötigt werden, bieten sich, so erläuterten die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, die leerstehenden ehemaligen Praxisräume hierfür an. Die erforderlichen Schönheitsreparaturen sollen in Eigenleistung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ausgeführt werden.

Der Ortsbeirat hat sich in seiner Sitzung am 27. Oktober 2021 einstimmig für die Nutzung der leerstehenden Räume durch die Freiwillige Feuerwehr ausgesprochen und möchte damit auch das besondere ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Nordenstadt im Bereich der Jugendarbeit unterstützen.



Änderung der Straßenreinigungssatzung im Ortsbeirat abgelehnt

Dem Ortsbeirat lag in seiner Sitzung am 27. Oktober 2021 auch eine Sitzungsvorlage zur Änderung der Straßenreinigungssatzung zur Beratung vor. Mit diesem Änderungsvorschlag wird der Westring von der Reinigungsklasse C in die Stufe B 1 eingeordnet.

Die im Westring vorhandenen Platanen verursachen in den Herbstmonaten einen erhöhten Reinigungsaufwand im Fahrbahnbereich wie auch auf den Gehwegen. Mit der Einstufung in die Reinigungsklasse B 1 wird zwar zukünftig der Fahrbahnbereich von der Stadt gereinigt. Für die Reinigung der Gehwege sollen aber weiterhin die Anlieger zuständig bleiben und mit B 1 für die Fahrbahnreinigung zahlen.

Das Problem mit den anfallenden Laubmengen besteht fast ausschließlich in den Monaten Oktober bis Dezember eines Jahres, von daher ist es nicht nachvollziehbar, warum die Anlieger dafür mit einer Jahresgebühr durch die Änderung der Straßenreinigungssatzung herangezogen werden sollen.

Die Reinigung der Gehwege scheitert doch nicht am Willen der Anlieger, sondern an der Aufnahmekapazität der Biotonnen. Helfen würde sicherlich auch, dass in regelmäßigen Abständen die Platanen zurück geschnitten werden, was jedoch durch die Stadt nicht erfolgt.

Die SPD im Ortsbeirat hat daher der Sitzungsvorlage nicht zugestimmt. (KDJ)

☆ ALLEN
 LESERINNEN
 & LESERN
 EIN FRIEDVOLLES
 ☆ WEIHNACHTSFEST
 & EINEN
 GELUNGENEN START
 INS JAHR ☆
2022

Gedanken zur Weihnacht

Liebe Nordenstadterinnen & Nordenstadter!

Es ist wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür und allerorten ist die Vorfreude auf das Fest zu sehen und zu spüren. Doch all überall ist zu lesen und zu hören, dass es einen Mangel an Dingen gibt, welche durch globale Lieferketten normalerweise Kinderaugen zum Leuchten bringen. Natürlich ist dieses Weihnachten nicht wie die vielen anderen in den Jahren zuvor und vermutlich wird auch nicht jeder Wunsch explizit zu erfüllen sein. Die Pandemie hat die Menschen leider immer noch fest im Griff. Doch, und das ist nun meine Frage: Wäre es nicht möglich, ein bisschen bescheidener und demütiger zu sein? Wir sind es gewohnt alles und jedes zu jeder Zeit zur Verfügung zu haben. Wir konsumieren in einem Maß, dass es für unseren Planeten immer schwerer wird, dem Mitbewohner Mensch eine Lebensgrundlage zu ermöglichen. Immer mehr, schneller, höher und weiter. Aber das hat seinen Preis, es wird immer hektischer und egoistischer: Burnout und „Ich AG“ sind jedem ein Begriff.



Spiegel Online

Wollen wir das wirklich? Sollten wir uns nicht besinnen und uns sagen oder vorstellen, dass etwas weniger eventuell auch ein klein wenig mehr sein kann?

Bei mir ist Weihnachten auch in diesem Jahr an einem der Feiertage mit meinen Kindern zusammen zu sein und gemeinsam etwas zu essen und vielleicht eine Runde "Mensch ärgere dich nicht" oder etwas adäquates zu spielen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches aber auch frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem: achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

Ihr Peter Herrmann

Gedenkstätte „Sternenkinder“

Grünflächenamt und Ortsbeirat treffen sich demnächst bei einem Ortstermin auf dem Friedhof, um für die Gedenkstätte für Sternenkinder Einzelheiten für die Umsetzung zu besprechen.